

Wilhelm Müller (1794-1827)

## Frühlingstraum

Ich träumte von bunten Blumen,  
So wie sie wohl blühen im Mai;  
Ich träumte von grünen Wiesen,  
Von lustigem Vogelgeschrei.

5

Und als die Hähne krächten,  
Da ward mein Auge wach;  
Da war es kalt und finster,  
Es schrien die Raben vom Dach.

10

Doch an den Fensterscheiben,  
Wer malte die Blätter da?  
Ihr lacht wohl über den Träumer,  
Der Blumen im Winter sah?

15

Ich träumte von Lieb' und Liebe,  
Von einer schönen Maid,  
Von Herzen und von Küssen,  
Von Wonne und Seligkeit.

20

Und als die Hähne kräten,  
Da ward mein Herze wach;  
Nun sitz ich hier alleine  
Und denke dem Traume nach.

25

Die Augen schließ' ich wieder,  
Noch schlägt das Herz so warm.  
Wann grünt ihr Blätter am Fenster?  
Wann halt' ich mein Liebchen im Arm?  
(125 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/muellerw/gedichte/chap041.html>